

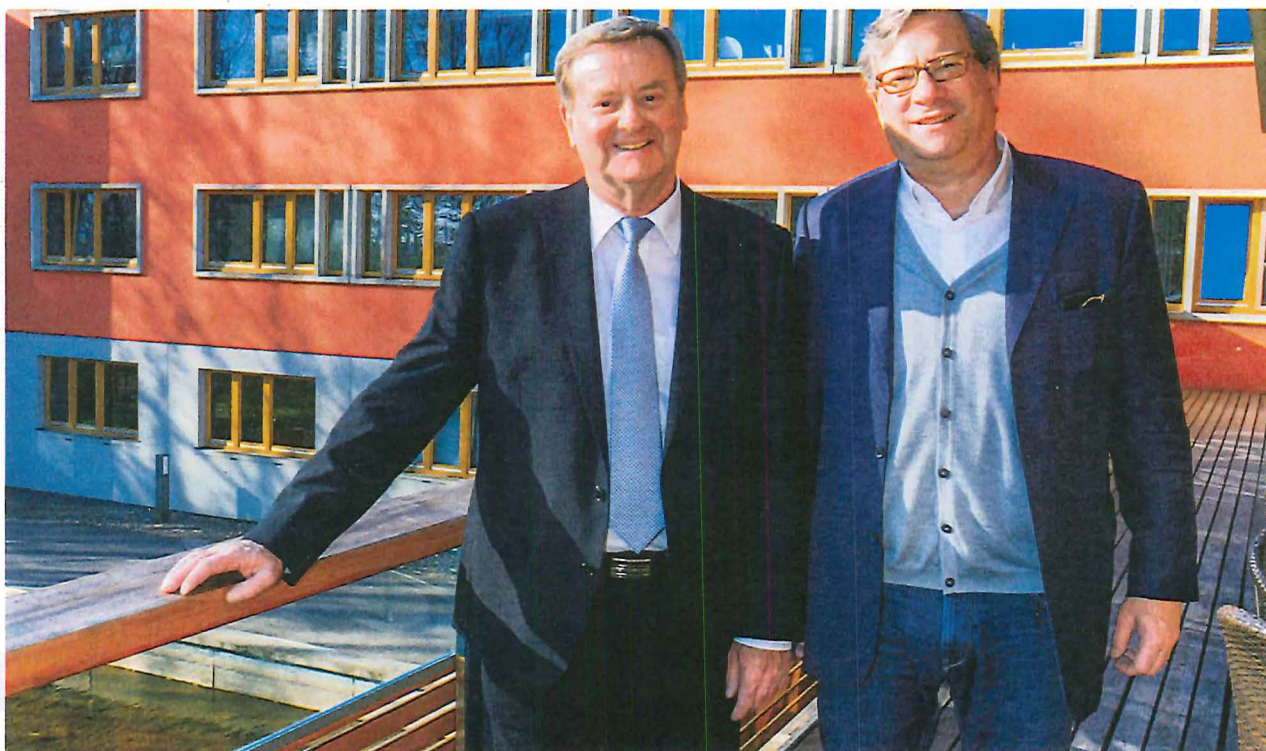
Aus Klinik wird schmuckes Hotel

Jubiläum Zum zehnjährigen Bestehen zeigt sich das Ostseehotel Dierhagen im frischen Gewand.

DIERHAGEN. Günter Finhold zeigt sich zufrieden. Ihm und seinem 65-köpfigen Team ist es in den vergangenen Jahren gelungen, den Klinikcharakter aus dem Haus zu entfernen und durch eine frische Ostseebriese zu ersetzen. Ausschlaggebend dafür waren die umfangreichen Umbaumaßnahmen, die jetzt, zum zehnjährigen Jubiläum des Ostseehotels, abgeschlossen werden konnten.

„Wir haben die 162 Zimmer vollständig umgebaut. Die Bäder sind komplett neu, ebenso die Betten und Fußböden“, sagte der Hotelgeschäftsführer im AHGZ-Gespräch. Zudem wurden Küche, Restaurant und Rezeption umgestaltet. Jetzt dominieren helle Farben und Holz das Ambiente. Ein gelungenes Lichtdesign ergänzt das großflächig einfallende Naturlicht.

Für diese Metamorphose verantwortlich sind die Eigentümer des Hotels, Nicole und Robert Faktor. Die beiden Frankfurter haben die 1998 eröffnete Klinik ein Jahr nach der Insolvenz 2005 gekauft und etwa 5,5 Mio. Euro investiert. Fördermittel wurden nicht in Anspruch genommen. Als Kreditgeber wurde die DKB mit ins Boot geholt. „Wir haben hier eine Oase der Gastlichkeit geschaffen“, resümierte Robert Faktor im Rahmen der Festver-



Haben es geschafft: Hoteldirektor Günter Finhold (links) und Investor Robert Faktor

Foto: Stephan Rudolph-Kramer

anstaltung stolz. Bürgermeisterin Christiane Müller zeigte sich begeistert von der Entwicklung des Hauses, in dem 2014 auch eine Außenstelle des Standesamtes etabliert werden konnte. Kurdirektor Stephan Fellmann lobte das sehr gute Preis-Leistungs-Verhältnis des größten zwischen den Stadtgrenzen von Rostock und Stralsund gelegenen Hotels. Günter Finhold ist bereits 1975 aus Thüringen an die Ostsee gekommen, um als stellvertretender Küchenleiter im „Käpt'n Brass“ anzufangen. Heute steht an dieser Stelle, gleich neben dem Hotel, eine Apart-

mentanlage. 1998 wechselte der gelernte Koch und Küchenmeister und hat als gastronomischer Leiter die Klinik mit eröffnet. Er hat sich während der Umbauphase auch dafür eingesetzt, dass Zimmer für Mitarbeiter eingerichtet werden. Das Ostseehotel möchte jetzt verstärkt Individualurlauber und Familien ansprechen und vor allem im Winter mit Gesundheitsprogrammen und Arrangements Gäste anziehen. Zudem sind großzügige Bedingungen für Tagungen und Veranstaltungen vorhanden. Das vom DEHOGA als 3-Sterne-superior klassifizierte Haus

verfügt zudem über Sonnenterrassen mit Liegen, eine Cafébar mit Terrasse sowie eine Sporthalle für Volleyball, Federball und Tischtennis. Entspannung bietet der Wellness-Bereich mit Schwimmbad und Saunen. Massagen, ayurvedische Anwendungen, kosmetische Behandlungen und Physiotherapie runden das Angebot ab.

Fazit: Nach dem misslungenen Start als Klinik haben sich kühne Investoren gefunden, die das Haus aus der Insolvenz geholt und einer neuen Bestimmung zugeführt haben. Ein Glück für die Region. *Stephan Rudolph-Kramer*